

Mission Klassenerhalt

- von Siegmur Mathieu -



Eine starke Vorstellung zeigte die erste Herrenmannschaft der DJK Saarlouis-Roden im Auswärtsspiel beim TTV Rimlingen-Bachem. Mit 9:2 gewann das Team um Mannschaftsführer Carsten Sonntag überraschend deutlich. Nun liegt das Hauptaugenmerk auf dem letzten Heimspiel der Saison am kommenden Samstag. „Ein weiterer Sieg würde bei der Mission Klassenerhalt sehr helfen,“ ist nicht nur Carsten Sonntag überzeugt.

Schon beim Betreten der Halle war zu spüren, dass dieses Spiel anders als so manch anderes in dieser Saison laufen würde. Warum genau ist schwer zu beschreiben, man konnte es aber jedem einzelnen Spieler der DJK in den Augen ablesen. „Heute gilt es,“ stand da geschrieben. Besonders offensichtlich war dies beim „Man of the Match“ Carsten Sonntag, der an diesem Abend sowohl spielerisch brillierte als auch mit einer ausgeklügelten taktischen Variante die Tischtennisfreunde aus Rimlingen überraschte, der Doppelaufstellung. „Dürfen die tatsächlich so aufstellen?“ Unmittelbar vor Spielbeginn war die Verwirrung im Rimlinger Team groß. Ungläubig sahen sich alle den Spielberichtsbogen an, wo

schwarz auf weiß zu lesen war, dass Servet/Naddaf das Doppel 3 spielen würden.

Der Schachzug des Rodener Kapitäns ging auf. J. Sonntag/Mathieu gewannen als Doppel eins gegen die starken Rimlinger Theobald/Brill, C. Sonntag/Horshkov hatten durchaus die Gelegenheit, das Doppel eins der Gastgeber zu düpieren und Servet/Naddaf glänzten bei ihrem 3:0 Erfolg über Schmidt/Duscha. „Mit dieser Doppelaufstellung hat Carsten alles richtig gemacht,“ war das kurze aber absolut treffende Resümee von Oleg Horshkov nach den Eingangsdoppeln. Vor dem ersten Einzel lag die DJK mit 2:1 in Führung, ein Zwischenstand mit Seltenheitswert in dieser bisher durchwachsenen Saison.

Nach den Doppeln folgten die Einzel. Oleg Horshkov hatte bei seinem 3:1 Erfolg über Theobald nur wenig Mühe. Christian Servet spielte phasenweise stark gegen Routinier und Noppenakrobat Meiers, konnte eine Niederlage aber nicht verhindern. Somit stand es 3:2 für Roden als es zum Spiel des Abends kam: Carsten Sonntag gegen Helfen. Helfen, der mit seinem unbequemen Spiel schon viele Spieler an den Rand der Verzweiflung gebracht hat, führte schnell mit 10:0 im ersten Satz, schenkte Carsten dann einen Punkt und machte danach den 11:1 Satzgewinn klar. Alles schien gelaufen. Weit gefehlt. Carsten stellte sein Spiel um, ging auf die Eigenarten seines Gegenüber ein und setzte mit dem Gewinn des zweiten Satzes ein erstes Zeichen. Helfen konnte Satz drei dann wieder relativ deutlich für sich gewinnen und strahlte Zuversicht aus. Mit Finesse und Spielwitz überraschte Carsten im weiteren Verlauf des Spiels sein Gegenüber ein ums andere Mal. Starke Topspin Bälle und eine überragende Ballonabwehr gaben Helfen Rätsel auf und brachten Carsten Satz vier. Im fünften Satz kam es bei Stand vom 7:10 aus Carstens' Sicht dann zum Showdown. Alle Matchbälle des Gegners wurden grandios abgewehrt, der eigene dritte Matchball dann

zum umjubelten 17:15 verwandelt. Eine unglaubliche Energieleistung von Carsten. Chapeau!

Nach diesem Highlight lief es aus Sicht der DJK. Jonah Sonntag spielte stark und überlegt gegen Brill, Samer Naddaf hielt sich an Duscha schadlos und Siegmur Mathieu zitterte sich gegen Schmidt zu einem knappen 3:2 Erfolg. Nach den ersten sechs Einzeln stand es 7:2 für die DJK.

Nun blieb es dem starken vorderen Paarkreuz der Rodener vorbehalten, für den 9:2 Endstand zu sorgen. Und das erledigten Oleg Horshkov und Christian Servet in vorbildlicher Manier. Hier war vor allem das Offensivspiel Olegs' eine Augenweide. Mit knallharten Rückhandschüssen und variantenreichen Vorhand Topspins ließ er Meiers nicht den Hauch einer Chance.

Nach einer desaströsen Vorrunde mit 2:18 Punkten, läuft es in der Rückrunde mit drei Siegen, zwei Unterschieden und drei Niederlagen wesentlich runder. Endlich ist Licht am Ende des Tunnels auszumachen.

TTV Rimlingen-Bachem – DJK Saarlouis-Roden 2:9. Ergebnisse: Meiers/Helfen –

Horshkov/Sonntag C. 16:14, 11:9, 11:6; Theobald/Brill – Sonntag J./Mathieu 9:11, 11:1, 11:4, 10:12, 9:11; Schmidt/Duscha – Servet/Naddaf 9:11, 4:11, 4:11; Meiers – Servet 12:10, 11:9, 11:6; Theobald – Horshkov 5:11, 15:13, 5:11, 9:11; Helfen – Sonntag C. 11:1, 11:13, 11:6, 8:11, 15:17; Brill – Sonntag J. 9:11, 6:11, 11:7, 7:11; Schmidt – Mathieu 11:8, 7:11, 11:3, 6:11, 9:11; Duscha – Naddaf 2:11, 15:17, 6:11; Meiers – Horshkov 11:9, 7:11, 6:11, 7:11; Theobald – Servet 7:11, 5:11, 12:14.